



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

BERLIN, 18.10.2019

PRESSEMITTEILUNG

„WIR STEHEN AN EURER SEITE!“

Kerstin Krupp
Pressesprecherin

**Gegen Antisemitismus und Hass: Aufruf zur Menschenkette
vor der Neuen Synagoge in Berlin am Sonntag**

Neue Nummer:

+49 (0)30 21 300 18-50
press@house-of-one.org

Gemeinsam mit dem Bündnis für ein weltoffenes und tolerantes Berlin ruft die Stiftung House of One zur Teilnahme an einer Menschenkette auf.

Wann? Sonntag, 20. Oktober von 12.30 bis 13.30 Uhr
Wo? Vor der Neuen Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
Oranienburger Straße 28-30, 10117 Berlin

Die Menschenkette findet sich – als symbolischer Schutz - während des Sukkot-Gottesdienstes (Laubhüttenfest) zusammen. Das Bündnis, dem unter anderen das House of One und die Kirchen angehören, will ein Zeichen setzen. Nicht einmal zwei Wochen sind seit dem Mordanschlag in Halle vergangen. Der Alltag ist zurück – außer für die Betroffenen. Viel ist gesprochen und gefordert worden. Und doch gibt es Menschen, denen noch immer die Worte fehlen für ihre Anteilnahme, ihre Ängste oder ihr Mitgefühl.

**Stiftung House of One –
Bet- und Lehrhaus Berlin**

Friedrichsgracht 53
10178 Berlin
Tel. +49 (0)30 20 60 88 80
info@house-of-one.org
www.house-of-one.org
Stiftungsaufsicht Land Berlin,
Reg. Nr.: 3416/1190/2

Verwaltungsdirektorium
Roland Stolte (Vorsitzender)
Ulrich Holthaus

Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN:
DE87 1002 0500 0001 5050 01
(Verwaltungskonto)
DE60 1002 0500 0001 5050 02
(Spendenkonto)
BIC: BFSWDE33BER

Imam Kadir Sancı vom House of One sagte dazu: „Wir müssen in unserer Gesellschaft zusammenstehen und jeden unterstützen, der angegriffen wird. Unsere Demokratie muss jeden Tag aufs Neue gestärkt und verteidigt werden.“

Auch dem **Propst und künftigen Bischof Christian Stäblein** (EKBO) ist dieses Zeichen der Solidarität ein Anliegen: „Wir sind noch immer tief getroffen vom Anschlag in Halle. Wir bilden eine Menschenkette, um zu zeigen, dass wir fest an der Seite unserer jüdischen Geschwister stehen. Die Verbundenheit von Christen und Christinnen mit ihren jüdischen Geschwistern ist elementarster Ausdruck unseres Glaubens. Ihre Synagogen haben wir zu schützen wie unseren Augapfel. Sie sollen sicher unter uns wohnen und ihren Glauben leben und feiern.“

Erzbischof Heiner Koch unterstützt ebenfalls den Aufruf: „Als Christen stehen wir an der Seite unserer jüdischen Freundinnen und Freunde. Wir lassen es nicht zu, dass Hass unsere Gesellschaft spaltet.“ Die beiden Kirchen und die weiteren Mitgliedskirchen im Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg werden den Aufruf in ihren Sonntags-Gottesdiensten bekannt machen und zur Beteiligung einladen.



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

Menschenketten alleine helfen natürlich nicht. Das ist den Beteiligten bewusst und das zeigt zudem die tägliche Arbeit, in der sich alle am Aufruf beteiligten Organisationen seit Jahren für ein friedvolles Miteinander, interkulturelle Begegnung sowie offenen Austausch einsetzen. Die Menschenkette ist jedoch ein Mut machendes Zeichen der Solidarität, ein Symbol für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Rückfragen bitte an:

Kerstin Krupp (Pressesprecherin House of One), Telefon **(030) 21 300 18-50**, Mail press@house-of-one.org.

Carsten Voeltzke (Bündnis für ein weltoffenes und tolerantes Berlin), Mail: info@berlin-weltoffen.de